

## Mikrokredite: "Oikocredit" zieht positive Bilanz 2010

Vorsitzender Püspök: Sorge wegen "schwarzer Schafe", die auf den Mikrokreditmarkt drängen

29.04.2011

Wien (KAP) Die Entwicklungsgenossenschaft "Oikocredit Austria" kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2010 zurückblicken. Wie "Oikocredit"-Vorsitzender Peter Püspök am Freitag bei einer Pressekonferenz in Wien berichtete, konnte das Anteilskapital um 63 Prozent auf knapp 25 Millionen Euro gesteigert werden, die Mitgliederzahl wuchs im vergangenen Jahr um 40 Prozent auf jetzt mehr als 2.300 Personen und Institutionen, die ihr Geld ethisch investieren. Trotz positiver Geschäftszahlen bereiten Püspök allerdings zunehmend "schwarze Schafe" Sorgen, die auf den Mikrokreditmarkt drängen würden, wie er sagte.

Bei "Oikocredit" sei der Kampf gegen die Armut und nicht reines Gewinnstreben Ausgangspunkt aller Aktivitäten, so Püspök. Mit den rund zehn Millionen Euro Zuwachs im vergangenen Jahr könnten bis zu 100.000 neue Mikrokredite vergeben werden. Der durchschnittliche Kredit bewege sich zwischen 100 und 200 Euro.

"Oikocredit" ist eine internationale genossenschaftliche Finanzierungseinrichtung, die Mikrofinanzinstitutionen, Genossenschaften sowie kleine und mittlere Unternehmen in Entwicklungsländern durch Kredite und Kapitalbeteiligungen unterstützt. Nach eigenen Angaben betrug das gesamte investierte Anteilskapital von "Oikocredit" 2010 481 Millionen Euro. Dieses wird von rund 43.000 Anlegern aufgebracht. "Oikocredit" ist in über 70 Ländern weltweit vertreten. Insgesamt werden mit dem Geld der Anleger in Form von Mikro- und Projektkrediten rund 20 Millionen Menschen unterstützt. Laut "Oikocredit" liegt die Kreditausfallsrate bei unter einem Prozent.

In Österreich ist "Oikocredit" seit 20 Jahren als alternative Investmentgenossenschaft am Markt. "Oikocredit Austria" verwaltet die Genossenschaftsanteile der österreichischen Anteilhaber.

### Umfassende Armutsbekämpfung

Der Armutsexperte Martin Schenk von der evangelischen Diakonie wies bei der Pressekonferenz darauf hin, dass Mikrokredite genau dann der Armutsbekämpfung dienen, wenn sie in umfassende soziale Maßnahmen eingebettet sind. Vor allem bei Investitionen in Gesundheit, in Bildung und in Menschen dürfe nicht gespart werden.

Wie der stellvertretende "Oikocredit"-Vorsitzende Günter Lenhart unterstrich, würden von "Oikocredit" alle Partnerinstitutionen vor Ort, die dann die einzelnen Kredite vergeben, genau geprüft und in ihren Aktivitäten begleitet. Bevor beispielsweise Kredite an kleine Dorfgemeinschaften vergeben werden, müssten diese Mitarbeiter am Ort mit den betroffenen Kreditnehmern Geschäftspläne entwickeln, rechtliche Vorgaben abklären und auch für Schulungen sorgen. Nur so könne sichergestellt werden, dass die Kredite tatsächlich der Intention gerecht würden: Wege aus der Armut für einzelne zu bereiten und zugleich strukturelle und soziale nachhaltige Verbesserungen in Armutsgebieten zu bewirken.

Nicht alle Akteure auf dem Mikrokreditmarkt legten allerdings genügend Augenmerk auf die soziale und entwicklungspolitische Zielsetzung der Kreditvergaben. Auch gebe es zunehmend Unternehmen, die sich ohne sozialen Anspruch und aus reinem Gewinnstreben am Markt platzierten. Die Folge sei dann etwa eine Vergabe von mehreren Parallelkrediten an eine Person, die diese dann nicht mehr zurückzahlen könne, wie Lenhart erläuterte.

Künftiges Ziel müsse es sein, dass der gesamte Bereich der Mikrofinanzierung transparenter werde, so Lenhart und Püspök. Es müsse eine unabhängige Kontrolle geben, die verhindere, dass Arme durch Mehrfachkredite in die Überschuldung getrieben würden. Erste Schritte seien mit den "UN-Principles for Investors in Inclusive Finance for Development", die auch "Oikocredit" unterzeichnet hat, gesetzt. Zusätzlich müssten sich alle Partner von "Oikocredit" schriftlich an ethische Standards binden.

Sparen bei "Oikocredit" ist keine Spende, sondern dient der Finanzierung von realwirtschaftlichen Projekten. Ab einer Geldanlage von 200 Euro ist man dabei. Der Ertrag ist mit zwei Prozent limitiert.

Infos: [www.oikocredit.at](http://www.oikocredit.at)